

Auch Retter brauchen Hilfe

Tagespost Speyer - Nachrichten aus Speyer - Artikel vom 04. 12. 2000



Zu neuen Ufern: DLRG-Vorsitzender Thomas Thiry, Pressewart Detlef Kröhnert und die für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrte Magarete Boiselle (v. r.) sowie Anneliese und Harald Berthold, Erich Behr, Gisela Beer, Else Langel, Sebastian Thiry und Tanja Schwab (v. L.).

Foto: Klamm

Anderen helfen hat sie sich zur Aufgabe gemacht. Doch ohne Unterstützung aus den eigenen Reihen geht das nicht. Grund genug für die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG), gestern in der DLRG-Rettungsstation im Binsfeld, Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit zu ehren.

Für 40-jähriges Zugehörigkeit zur Wasser-Rettung wurden Magarete Boiselle, Rolf Klaer, Helmut Müller, Manfred Schmitt und Karl Heinz Wässa, alle aus Speyer, ausgezeichnet. 16 Mitglieder wurden für 25-jährige und weitere 19 für 10-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

„Durch die schlechte Witterung hat die DLRG-Mannschaft mit 3870 Stunden deutlich

weniger Wacheinsätze in diesem Jahr ableisten können als in den Jahren zuvor“, blickte Vorsitzender Thomas Thiry zurück. Davon absolvierten die Retter 1320 Wach- und Ausbildungsstunden in den Hallenbädern Römerberg und Speyer und 420 Arbeitsstunden für die Unterhaltung der Rettungsstation im Binsfeld sowie zur Gerätepflege.

Bei den Einsätzen wurden Menschen mit Schnittverletzungen durch Glasscherben oder mit Schürfwunden durch Stürze versorgt. Schlimmere Unfälle habe es erfreulicherweise nicht gegeben.

In den Hallenbädern bildete die DLRG 80 Kleinkinder im Schwimmen aus, 30 davon haben die Prüfung zum Frühschwimmerabzeichen „Seepferdchen“ erfolgreich bestanden. Seit Anfang 1999 wurde einmal das goldene, zehnmal das silberne und 57mal das Deutsche Jugendschwimmerabzeichen (DJSA) vergeben.

Zwölf Jugendliche wurden Juniorretter. Das Deutsche Rettungsschwimmerabzeichen (DRSA) wurde neunmal in Silber und 37-mal in Bronze verliehen. Die Kurse laufen noch.

„Derzeit finden Umbauarbeiten an der Rettungsstation statt“, berichtet Thiry im Tagespost-Gespräch. Eine weitere große Sorge sei Platzmangel. „Die Erweiterung des Geländes für Übungs- und Ausbildungszwecke ist dringend erforderlich“, so Thiry. „Hier werden wir bald das Gespräch mit den Verantwortlichen der Stadt suchen“, meint Pressewart Detlef Kröhnert, dessen jahrzehntelanges Engagement mit der bundesweit höchsten Auszeichnung, dem Verdienstzeichen in Gold, von der DLRG gewürdigt wurde (wir berichteten).

Vor Jahren konnten noch zwei Rettungsstationen betrieben werden, erinnert sich Kröhnert. Aus Kostengründen musste die Station am Rhein, die man sich mit der Wasserschutzpolizei geteilt hatte, aufgegeben werden. Heute Abend werden in Römerberg vier Rettungsschwimmer ausgezeichnet.

Andreas P. Klamm